

Indiana Tribune.

Erscheint ~
Täglich und Sonntags.

Die tägliche „Tribune“ kostet durch den Träger
10 Cents per Woche; die Sonntags-Tribune“ 1
Dollar per Woche. Ein Jahrzehnt 10 Dollars über
25 Cents pro Woche. Der Postagenten ist über
ausgegängt für Jahr.

Office: No. 18 Süd Alabama Str.

Indianapolis, Ind., 7. April 1894

Gefahren auf See.

Die großen Fortschritte der modernen Schifffahrt waren die Gefahren der Schifffahrt zwar verringert, aber nicht vollständig beseitigt. Wiederholt ist es vorgekommen, daß die mit der größten Sorgfalt und aus dem besten Material hergestellten mächtigen Schraubenwellen wie Elias brachen, das Schiff hilflos dem Wüthen des Sturms und der Wellen preisgegeben. Dem guten Schiff „Ems“ des Norddeutschen Lloyd, einem der stolzesten Fahrzeuge, welche den Verkehr zwischen Europa und unserem Lande vermittelten, ist dieser Unfall ebenfalls zugeschlagen und nach einer wahren Odyssee sind die Passagiere, anstatt in New York, auf der Aporeinsel Panai gelandet. Es war eine Reise, welche weder die modeste Vermahnung noch die Passagiere jemals vergessen werden. Von dieser modernen Odyssee entwirft das Tagebuch eines Cajütenpassagiers ein interessantes Bild, das in allen Details dem Captain Reinthalen, dem Geschäftsführer, der „Ems“, vermerkt wurde.

Am 17. März trat der Dampfer mit 30 Cajüten- und 200 Zwischen-de-Passagieren die Reise nach New York an. Bei schönem Wetter wurde Southampton erreicht und unter den Stiftern verzeichnet: die einen Kränze stammten von den Sozialisten deutscher Städte und der einzigen Berliner Fabrikstätte, andere von den einzelnen organisierten Handwerkergruppen, andere wieder von den Arbeitern der Fabriken. Auf der linken Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einem Stein, der die Bezeichnung: „Ein unbekannter Mann“ trägt, lag ein Krantz mit der merkwürdigen Inschrift: „Dem unbekannten Manne.“ Um 2.10 Uhr Nachmittags wurden sie abermals angehalten und den Passagieren die Mittelstellung gemacht, daß das Propellergehäuse sowie die Welle gebrochen waren und das Schiff hilflos treiben müsse, bis ein anderer Dampfer Hilfe bringen würde. In der folgenden Nacht nahm der Sturm zu und erreichte eine Gewalt, wie sie noch keiner der Offiziere erlebt hatte.

Die Situation wurde ungemein trübselig, denn das Schiff war der Gewalt der Wellen und des Sturmes absolut hilflos preisgegeben. Kein Passagier wagte sich in den folgenden Nächten seine Knie auf, der Dampfer trieb aus seinem Kurz am Horizont. Am nächsten Tage hielt der Sturm immer noch an, doch erfüllte hohe Hoffnung die Herzen der Passagiere, als um Mittag der Dampfer „Appalachian“ von Newport News nach Liverpool, in Sicht kam. Der Captain dieses Schiffes erklärte sich bereit, die „Ems“ nach leichterem Hafen schleppen zu wollen, als ein anderer Dampfer in Sicht kam, der seinen Besitzern aufbot, der aber abgelehnt wurde. Der Sturm begann sich mit Einbruch der Dunkelheit zu legen, allein die See ging so hoch, daß die „Appalachian“ sich in angemessener Entfernung halten mußte. Am nächsten Tag, dem Dienstag, nahm der Sturm wieder zu und die Passagiere durften auf sein eigenes Boot nicht länger warten können, und dampfte davon. Wieder war die „Ems“ hilflos allein immitten der wilden Wasserfälle. Am nächsten Tag läutete sich das Wetter auf und die Passagiere dachten auf dem nächsten Tag, um sich gezwungen zu haben, die wieder erwähnte Natur, die Linde Luft und Sonnenlärche verhinderten neues Leben und neue Hoffnung.

Gegen anonyme Angebauer.

Der Congregham-Pigott von Connecticut hat jüngst im Bundes-Abgeordnetenhaus eine Vorlage eingebracht, welcher man ohne Ansehen irgend einer Parteiangehörigkeit nur Befahl geben kann, wenigstens was das allgemeine Prinzip betrifft. Diese Vorlage bestimmt nämlich, daß jeder anonyme Brief, welchen ein Beamter der Regierung erhält, augenscheinlich vernichtet werden, und daß nichts auf die in solchen Briefen enthaltenen Angaben hin geheftet soll.

Ein großer Theil des amerikanischen Publizismus außerhalb des Bundesstaats hat noch keine Ablösung davon, wie sehr die anonyme Briefbeschleunigung, die er mit Rückicht auf seine eigene Sicherheit nicht länger warten könnte, und dampfte davon. Wieder war die „Ems“ hilflos allein immitten der wilden Wasserfälle. Am nächsten Tag läutete sich das Wetter auf und die Passagiere durften auf dem nächsten Tag, um sich gezwungen zu haben, die wieder erwähnte Natur, die Linde Luft und Sonnenlärche verhinderten neues Leben und neue Hoffnung.

Gerade aus solch anonyme Briefen in den letzten Monaten mehr Personen widersehen und mehr Kandidaten für irgend eine Stelle zurückerwiesen worden, als sich viele trauen könnten. Von Leuten, welche einen Einblick in die offiziellen Verhältnisse haben — obwohl sie höchstens nicht ganz unparteiisch sein mögen — wird verheiht, daß besonders im Penitentiary und am High Court-Büro, wo die Regierung haben, und es ist keine rechte Thatsache, daß die meisten dieser Briefe von den beiden Abgeordneten ernsthafter Beachtung gewidmet werden.

Gerade aus solch anonyme Briefen in den letzten Monaten mehr Personen widersehen und mehr Kandidaten für irgend eine Stelle zurückerwiesen worden, als sich viele trauen könnten. Von Leuten, welche einen Einblick in die offiziellen Verhältnisse haben — obwohl sie höchstens nicht ganz unparteiisch sein mögen — wird verheiht, daß besonders im Penitentiary und am High Court-Büro, wo die Regierung haben, und es ist keine rechte Thatsache, daß die meisten dieser Briefe von den beiden Abgeordneten ernsthafter Beachtung gewidmet werden.

In allen unseren Regierungsdepartementen sind, wie gesagt, Massen anonyme Briefe in die Akten aufgenommen und fortwährend mehrt sich die Zahl. Es gereicht dem Präsidienten Cleveland persönlich zur Anerkennung, daß er selber niemals Kenntnis von derartigen Briefen nimmt und verbeten hat, ihm solche vorzulegen, es sei denn, daß sie etwas von außerordentlicher Bedeutung enthielten. Über die Departements - Chefs den-

Arbeiten, Vereine oder deren Abgebände, die den mit roter Schleife geschmückten Kränze tragen. Seit dem frühen Morgen waren die Gräber besucht worden, und jetzt saute sich ein langer Zug von Menschen auf dem Wege zum Friedhof. Wir schlossen uns an und brauchten länger als eine Stunde, bis wir im langsamem Vorwärtschreiten bis an das Thor des Friedhofes gekommen waren. In der riesigen Masse herrsche eine bewundernswerte Ordnung und Disciplin; und nicht zum wenigsten ward die Zunge gehütet, hatten doch die Organe der Sozialisten zur Ruhe gebracht. Es war ein heiterer Kontakt: diese friedlich zu Gräbern wohlfahrenden Menschen, die von Lieutenants, Schuhleuten zu Pferd und zu Fuß und Geheimpolitischen bewacht wurden. Ungeachtet befürchtete sich die Thätigkeit der Polizei fast alles auf die Entstiftung ihrer Macht, zu Eingriffen ward ihr keine Gelegenheit gegeben. Das Gefühl einer harten Einigkeit, das schöne Wetter und die Stille des Sonntags erzeugten eine höitere Fröhlichkeit in der Menge. Sonde man aber nun endlich in den Friedhof eingelassen wurde, hörten alle Schreien auf. Zu beiden Seiten des Weges waren unzählige Kränze von gewaltiger Größe mit langen Schleifen auf die Gräber gelegt, an die Steine und Bäume geklebt und an die Zweige gehängt, ein ungemein imposantes Bild. Diese Hunderttausende von Menschen, die streiken und kämpfen, brachten den Kämpfern und Märtyrern einer vergangenen Zeit ihre Verehrung dar. Wie manche schwer erarbeitete Stadt stand in diesen prachtvollen Lorbeerkränzen, diesen breiten, langhaarigen goldenen Alaschleifen!

In der Comstock-Gruube bei Virginia City in Nevada fand der Name Southampton erreicht und unter den Stiftern verzeichnet: die einen Kränze stammten von den Sozialisten deutscher Städte und der einzigen Berliner Fabrikstätte, andere von den einzelnen organisierten Handwerkergruppen, andere wieder von den Arbeitern der Fabriken. Auf der linken Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ Auf anderen standen Sprüche und Verse, die, wenn auch manchmal unbeschaffen, doch durch ihre Kreativität, Kraft und Innigkeit ergriffen muhen. Die Kränze der Anarchisten und entlassenen Revolutionären waren mit schwazzen Schleifen verschlossen. Auch an einzelnen der zuführenden Kämpfer wurde gedacht: so brachte eine 76jährige Dame einen Krantz herbei, die damals den Gatten verlor, mit dem sie gerade drei Jahre verheiratet gewesen. Auf einer anderen Seite war mehr zu lesen, wenn die Gabe galt, andere enthielten jene inhaltsschönen drei Worte, die schon hundert Jahren die Leidenschaften entflammt hatten: „Freiheit, Gleichheit, Brü